

Kleine Anfrage Fraktion BDP/CVP (Lionel Gaudy/Philip Kohli/Milena Daphinoff): Entschärfung der Gewaltprobleme auf der Grossen Schanze durch Belebung

Den Medien konnte in letzter Zeit mehrfach entnommen werden, dass es vermehrt zu Gewaltproblemen auf der Grossen Schanze gekommen ist. Es gab Massenschlägereien, Angriffe auf Polizisten und sexuelle Belästigungen. Anscheinend hat das Projekt Peter Flamingo, durch die Belebung der Grossen Schanze, den Sommer über zu einer Erhöhung der Sicherheit beigetragen und ist auch deswegen so wohlwollend vom Gemeinderat beurteilt worden. Wir möchten vom Gemeinderat folgende Fragen beantwortet haben:

1. Gibt es einen direkten Zusammenhang zwischen der Gewaltzunahme auf der Grossen Schanze und der Beendigung der Belebung der Einsteinterrasse?
2. Zieht der Gemeinderat beispielsweise eine regelmässigeren oder durchgehenden Belebungen der Einsteinterrasse oder anderer Teile der Grossen Schanze in Erwägung?
3. Liegen bereits konkrete Pläne für nächstes Jahr vor?
4. Gedenkt der Gemeinderat dafür allenfalls städtische Gelder zu verwenden?
5. Könnten allenfalls mehr Private dazu animiert werden, solche Projekte zu initiieren, um die Grosse Schanze zu befrieden und für mehr Sicherheit zu sorgen, indem die Auflagen gelockert werden?
6. Sieht der Gemeinderat Möglichkeiten auch Projekte mit höheren Lärmemissionen zuzulassen?
 - a. Insbesondere nach den durchaus positiven Erfahrungen, die mit dem Projekt Peter Flamingo gemacht werden konnten?
7. Inwiefern sieht der Gemeinderat Zusammenhänge zwischen dem Perron Club und den Gewaltproblemen?

Bern, 16. November 2017

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy, Philip Kohli, Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Ruth Altmann